

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

PEINE Eulen-Apotheke Tel. (05171) 40070, Eichendorffstr. 13: So. 9-9 Uhr
EDEMISSEN Dirk Apotheke Tel. (05176) 241, Hermann-Löns-Str. 21: Sa. 9-9 Uhr
HOHENHAMELN Apotheke Hohenhameln Tel. (05128) 204, Clauener Str. 9: Sa. 9-9 Uhr
WENDEBURG Apotheke Wendeburg Tel. (05303) 2081, Peiner Str. 13: Sa. 9-9 Uhr

TIERÄRZTE

GADENSTEDT Dr. Edmund Kuhmann Brockenblick 94: Sa., So. 0-0 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr
BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.
SEHNDE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05138) 2560: Sa., So.

Tanzen in Lengede

Auch als Geschenkgutschein erhältlich.

Neuer Grundkurs

Erwachsene

Sonntag 25. Okt. um 19 Uhr

8x 1,5 Std.

98 € pro Pers.

Bei uns werden Sie von ausgebildeten Tanzlehrern unterrichtet.

TSM Club e.V.

Tanzen · Sport · Musik

Grubenweg 4a, 38268 Lengede

Info unter 05344 / 802 444

www.tsmclub.de

info@tsmclub.de

„Schmuck und schmal“: Ein „Ur-Peiner“ rettet das alte Fachwerk

Immobilienmakler Philipp Reinhardt saniert ein mehr als 340 Jahre altes Haus an der Breiten Straße

PEINE. Zum Jahresende soll die alte Fassade im neuen Glanz erstrahlen. Und im Frühjahr wird gefeiert. So der Plan. Das schmale Fachwerkhaus in der Breiten Straße 60 am Rande des historischen Markplatzes in Peine wird aktuell saniert.

„Als Ur-Peiner liegt mir das historische Stadtbild sehr am Herzen“, sagt Eigentümer Philipp Reinhardt. Vor zwei Jahren – Reinhardt war mit seinem Maklerbüro schon Mieter in dem Haus – bot sich dem Vöhrumer die Gelegenheit, das Haus von den Vorbesitzern, älteren Herrschaften wie er sagt, zu erwerben. Um den eigenen Unternehmensstandort zu sichern und um das Fachwerkhaus zu retten, griff er zu. Und hat es trotz einiger Widrigkeiten nicht bereut. „Das wird schmuck und schmal“, sagt der Immobilien-eigner.

Wohl mehr 340 Jahre ist das Gebäude in der Breite Straße 60 alt, und damit eins der ältesten Häuser von Peine. Noch früher brannte es wohl mal ab und wurde „mit Gottes Hand“ im Jahr 1688 wieder aufgebaut, so zumindest lautet eine Inschrift am Haus. „Ich habe ein Faible für altes Fachwerk“, sagt Reinhardt.

Am Anfang war Geduld gefragt. Fast ein Jahr hatte es ge-



Philipp Reinhardt am Bauzaun. Im hinteren Teil des Komplexes können die Büros und die Hinterhauswohnung weiterhin genutzt werden.

dauert vom Bauantrag bis zu Bewilligung. Die kam vor rund vier Monaten. Seitdem ist die Fassade aufgerissen, ein Bauzaun sichert das Objekt. Immer wieder kam es zum kurzfristigen Baustopp.

Erst war ein Vogelnest der Grund, dann ein freigelegter Balken mit einer denkmal-schutzrelevanten Verzierung,

dann wiederum fanden Bauarbeiter uralte Tapeten an Wänden. Ebenfalls denkmalschutz-relevant. „Jedes Mal mussten die Funde begutachtet werden“, erzählt Reinhardt. „Denkmalschutz ist wichtig, wenn-gleich auch aufwändig und bis-weißen teuer.“

Die Tapeten an den alten Wänden bleiben erhalten, wer-

den für den modernen Betrieb aber hinter Schutzwänden unsichtbar konserviert. Auch der verzierte Balken kann bestehen bleiben. Die Bauplanungen wurden entsprechend geändert. Aktuell stehe an, zwei Ständerbalken und einen Trägerbalken auszutauschen. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Fachleuten für Denkmalschutz sei

gut, lobt der Bauherr.

Vorne wirkt das Haus zwischen Extremdiscounter und Spielhalle schmal, der Komplex zieht sich aber nach hinten bis zum Volksbankparkplatz. „Daher bleiben unsere Angebote auch während der Bauphase bestehen, die Büros im hinteren Teil werden durchgehend genutzt, auch die ältere Dame in der hinteren Mietwohnung kann ungestört dort wohnen“, sagt Reinhardt. Zum Abschluss der Sanierung wird die Fassade erneuert und die Ladenzeile soll eine ganz neue einladende Glasfront erhalten – dahinter finden dann die Büros der Dienstleister ihren Platz.

Im ersten und zweiten Stock werden die Wohnungen saniert und neu zugeschnitten. Im ersten Obergeschoss soll anschließend eine etwa 90 bis 100 Quadratmeter große Wohnung vermietet werden. Im Dachgeschoss entsteht eine Maisonettewohnung mit rund 120 Quadratmetern Fläche.

Allzu groß sollten künftige Bewohner allerdings nicht sein, sagt Reinhardt mit Blick auf eine Eigenheit des historischen Gebäudes: „Größer als zwei Meter sollte man als Interessent vielleicht nicht sein. Es ist immer noch ein altes Fachwerkhaus mit entsprechender Deckenhöhe.“

Eine neue Bring- und Abholzone macht den Schulweg sicherer

Kreistagsbeschluss: Die BBS und die IGS sollen von der übersichtlicheren Verkehrssituation profitieren

VÖHRUM. Auf dem Parkplatz der Berufsbildenden Schulen Peine (BBS Peine) in Vöhrum ist eine Bring- und Abholzone für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern der BBS Peine und der Integrierten Gesamtschule Peine (IGS Peine) in Betrieb gegangen. Grundlage ist ein Beschluss des Peiner Kreistags, der vor wenigen Monaten auf überparteiliche Initiative der örtlichen Kreistagsabgeordneten Maik Meyer, Christoph Moritz (beide SPD), Christian Falk (Bündnis 90/Die Grünen), Christof Klink und Julius Nießen (beide CDU) gefasst wurde. Auch der Ortsrat Vöhrum/Eixe/Landwehr hatte sich für die Zone eingesetzt.

ordneten aus. Deshalb liege die Zone fast direkt am Schulgebäude, sodass nach dem Aussteigen kein Weg über eine Straße oder den Parkplatz mehr nötig sei.

GEFÄHRLICHE VERKEHRSSITUATIONEN IN DER HERRENFELD-STRASSE

Hintergrund sind wiederkehrende, gefährliche Verkehrssituationen an der Herrenfeldstraße auf Höhe der Bushaltestelle Kötherkamp. Dort kreuzen sich auf engem Raum die Wege von Schülern zu Fuß oder mit dem Fahrrad, von Eltern, die ihre Kinder bringen und dazu kurz im fließenden Verkehr halten, von Lehrern, die auf den Lehrerparkplatz abbiegen, sowie der normale Berufsverkehr. Zusätzlich halten Busse der Linie 522, mit denen weitere Schüler kommen und die Straße zum Teil überqueren müssen.

Deshalb richtet sich das Angebot ausdrücklich auch an Schüler der IGS Peine und deren Eltern. Ziel ist es, den Verkehrsstrom im morgendlichen Berufsverkehr sowie mittags zu ent-



Die Schüler der BBS Peine können jetzt sicherer zu ihrer Schule gelangen: Dank einer Initiative der örtlichen Kreistagsabgeordneten wurde vor der Schule eine Bring- und Abholzone eingerichtet. Foto: Vivien Laqua

flechten und den Elternverkehr weitgehend auf die neue Zone zu verlagern. Ergänzt werden soll das Angebot künftig durch weitere Maßnahmen der Stadt Peine im Bereich Herrenfeldstraße.

ENTFERNUNG ZUM WOHNORT FÜR VIELE ZU GROß FÜR BUS- ODER FAHRRADNUTZUNG

„Aufgrund der teilweise großen Entfernung zwischen Schule und Wohnort ist es für viele Schüler der IGS und der BBS kaum eine Option, auf das Fahrrad oder den Bus umzusteigen“, sind sich die Kreistagsabgeordneten und Ortsbürgermeister Ingo Reinhardt einig. Deshalb sei es dringend nötig gewesen, den Elternverkehr auf den Parkplatz der BBS zu verlagern und dort ein Angebot zu schaffen. „Zu Stoßzeiten kann die Herrenfeldstraße wirklich gefährlich sein. Wir appellieren an Schüler und Eltern, das Angebot der Bring- und Abholzone auf dem Parkplatz der BBS zu nutzen und die Herrenfeldstraße zu entlasten.“

MEHR NACHRICHTEN

AUS PEINE UND DER REGION

FINDEN SIE AUF PAZ-online.de

„Bald gibt's was zu feiern!“

Das neue Bett

Gesünder schlafen · besser leben

Schon heute Ihren Beratungstermin vereinbaren!

Nur noch 9 Tage!

Jetzt Termin buchen